

# Wissenschaftsrecht. Beihefte

Herausgegeben von Christian von Coelln, Volker Epping, Klaus Ferdinand Gärditz  
(geschäftsführend), Bernhard Kempen, Ute Mager und Andreas Schlüter

Die Schriftenreihe Beihefte zum *Wissenschaftsrecht (WissRBeih)* wurde 1969 gegründet. Sie versammelt Berichte und Abhandlungen, die im Rahmen geschlossener Veranstaltungen aus dem Themenspektrum der Zeitschrift *WissR* entstanden sind. Dadurch ermöglicht sie es Wissenschaftlern, zusammenhängende Themenkomplexe in größerer Breite und Tiefe zu behandeln, als dies in Zeitschriften möglich wäre, ohne zugleich auf das Buchformat ausweichen zu müssen.

Ansprechpartnerin:

Daniela Taudt, LL.M. Eur.

Programmleitung Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Grundlagen

Zitiervorschlag: *WissRBeih*

Stand: 07.12.2021. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/wissenschaftsrecht-beihefte-wissrbeih?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/wissenschaftsrecht-beihefte-wissrbeih?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Gärditz, Klaus Ferdinand

## Universitäre Industriekooperation, Informationszugang und Freiheit der Wissenschaft

### Eine Fallstudie

Band 25  
2019. XII, 188 Seiten.

ISBN 9783161576041  
Broschur 44,00 €

ISBN 9783161576058  
eBook PDF

Kooperationen von Hochschulen mit privaten Förderern sind weit verbreitet und werden gerade in Fächern, in denen hoher Finanzbedarf mit praktischer Verwertbarkeit zusammenfällt, unter dem Druck zur Drittmittelfinanzierung von Forschungsprojekten weiterhin zunehmen. Die damit verbundenen Rechtsfragen sind bislang jedoch weitgehend ungeklärt geblieben. Klaus Ferdinand Gärditz untersucht anhand praktischen Fallmaterials die rechtlichen Grenzen von Hochschulkooperationen, die sich namentlich aus dem Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit ergeben. Die Schutzverantwortung für eine freie Wissenschaft gebietet Vorkehrungen, die eine verlässliche, unabhängige und glaubwürdige Forschung an staatlichen Hochschulen sicherstellen. Zugleich wird untersucht, inwiefern sich die notwendige Transparenz, die eine glaubwürdige Wissenschaft benötigt, flankierend durch Informationsfreiheits- und Pressauskunftsansprüche durchsetzen lässt.

## Auf dem Weg zu einem europäischen Wissenschaftsrecht?

Hrsg. v. Alfred Funk, Klaus Ferdinand Gärditz u. Ulf Pallme König

Band 24  
2016. V, 132 Seiten.

ISBN 9783161546839  
fadengeheftete Broschur 29,00 €

ISBN 9783161546822  
fadengeheftete Broschur 39,00 €

Der Band dokumentiert die Referate und die Podiumsdiskussion der Tagung »Auf dem Weg zu einem europäischen Wissenschaftsrecht?«, die am 26./27. März 2015 unter Leitung der Veranstalter in Trägerschaft des Vereins zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts e.V. an der Universität Luxemburg stattfand. In ausgewählten Themenblöcken wird der Frage nachgegangen, ob bereits ein originär europäisches Wissenschaftsrecht entstanden ist bzw. entsteht.

Themen des Bandes sind insbesondere Einflüsse des allgemeinen Unionsrechts auf ein europäisches Wissenschaftsrecht, das europäische Grundrecht auf Wissenschaftsfreiheit, der Wert des Grundrechtsschutzes auf europäischer Ebene, das Verbot der Altersdiskriminierung im Hochschulpersonalrecht, Wissenschaftseinrichtungen und europäisches Beihilfenrecht und institutionelle Fragen der europäischen Forschungsförderung.

### Inhaltsübersicht

*Ulf Pallme König:* Vorwort - *Cristina Fraenkel-Haeberle:* Einflüsse des allgemeinen Unionsrechts auf das europäische Wissenschaftsrecht. Das Hochschulwesen als Wirtschaftsfaktor: öffentliches Gut oder kommerzielle Dienstleistung? - *Claas Friedrich Germelmann:* Das europäische Grundrecht auf Wissenschaftsfreiheit - *Maria Geismann/Christina Meyer:* Podiumsdiskussion: Wert des Grundrechtsschutzes auf Europäischer Ebene - *Timo Hebler:* Verbot der Altersdiskriminierung im Hochschulpersonalrecht - *Clemens Holtmann:* Wissenschaftseinrichtungen und europäisches Beihilfenrecht - *Mehrdad Payandeh:* Wissenschaftsadäquanz der europäischen Forschungsförderung - *Klaus Ferdinand Gärditz:* Auf dem Weg zu einem europäischen Wissenschaftsrecht?

Raab, Thomas

## Der persönliche Anwendungsbereich des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG)

Band 23  
2015. X, 189 Seiten.

ISBN 9783161542749  
fadengeheftete Broschur 49,00 €

Die Befristung von Arbeitsverhältnissen von wissenschaftlichem Personal an Hochschulen ist seit 2007 im WissZeitVG geregelt. Eine Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts aus dem Jahre 2011 hat im Hinblick auf den persönlichen Anwendungsbereich der Regelung zu erheblicher Rechtsunsicherheit geführt. Nach dieser Entscheidung zählen Mitarbeiter der Hochschulen nur dann zum wissenschaftlichen Personal, wenn sie die Möglichkeit haben, im Rahmen ihrer Dienstaufgaben selbstständig schöpferisch tätig zu werden und einen eigenen innovativen Forschungsbeitrag zu leisten. Thomas Raab zeigt auf, dass diese Definition des Begriffs »wissenschaftliches Personal« weder der Entstehungsgeschichte des Gesetzes noch deren Zwecksetzung gerecht wird, den Hochschulen zum Zwecke der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses die rechtssichere Befristung von Arbeitsverhältnissen zu ermöglichen. Er liefert zudem einen Vorschlag für eine gesetzliche Konkretisierung.

